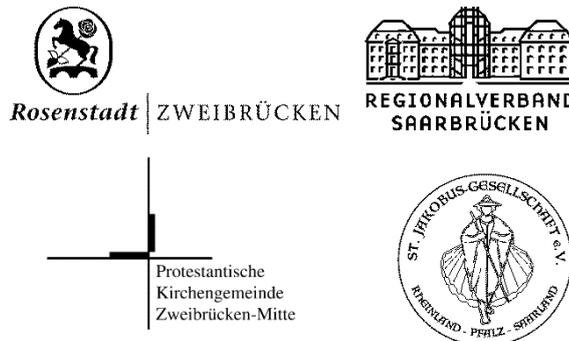


Information für die Medien

Zweibrücken, den 19. August 2018



STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES

Zeit zum Aufbruch – Innehalten – Entdecken – Neue Wege gehen – Frieden stiften
Ein europäisches Modellprojekt entlang der Wege der Jakobspilger setzt [Wege]Zeichen!

Am 19. August wird um 11 Uhr an der protestantischen Alexanderskirche in Zweibrücken das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ und die Bezugspunkte zur Stadt Zweibrücken vorgestellt.

Programm:

- 10 Uhr Gottesdienst in der Alexanderskirche Zweibrücken mit Dekan Peter Butz
- 10.45 Uhr Vorstellung des europäischen Modellprojektes im Rahmen eines Bildvortrages von Peter Michael Lupp (Projektleiter)
- 11.45 Uhr Offizielle Einweihung der Informationsschilder mit Dekan Peter Butz, dem Bürgermeister der Stadt Zweibrücken Christian Gauf und Heinz Burkert von der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.

Die St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. ist mit einem Infostand vertreten und bietet anlässlich des europäischen Tag des offenen Denkmals, am 9. September 2018, eine geführte Wanderung auf der Schleife des „Sternenweges“ durch Zweibrücken an.

Stimmen zum Projekt:

„Entlang der Sternenwege durch unsere Heimat können unsere mittelalterlichen Gotteshäuser mit ihrer besonderen Aura den ursprünglichen Geist der Pilgerschaft in die Gegenwart und unsere heutigen Fragen zur Wegsuche durchs Leben übertragen. Zum Dekanat Zweibrücken gehören einige mittelalterliche Kirchen, die im Rahmen des europäischen Modellprojektes erfasst wurden, und darüber freuen wir uns sehr! Wir möchten dieses außergewöhnliche Netzwerk und seine Friedensbotschaft aktiv unterstützen und Einheimische und Gäste einladen, an diesen außergewöhnlichen Orten einzukehren“, erläutert Dekan und Pfarrer Peter Butz.

„In unserer heutigen Zeit genießt der europäische Gedanke mehr denn je einen hohen Stellenwert, denn nur im Verbund sind die enormen zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Das europäische Modellprojekt „Sternenweg – chemin des étoiles“ unterstützt den europäischen Gedanken und fördert unser Anliegen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Großregion zu stärken. Mit unserer Stadtschleife auf dem „Sternenweg“ laden wir Einheimische und Gäste ein, unsere mittelalterlichen Kulturdenkmäler zu entdecken und der Friedensbotschaft nachzuspüren“, so der Bürgermeister der Stadt Zweibrücken, Christian Gauf.

„Zweibrücken galt im 18. Jahrhundert als eine Kulturhauptstadt Europas und dieser Funke hat sich bis in die Gegenwart übertragen. Menschen, die als Jakobspilger auf dem „Sternenweg“ unsere Stadt besuchen, können daher spannende Aspekte der europäischen Kulturgeschichte auch in Zweibrücken und in unserem Stadtmuseum entdecken. Zur Veranschaulichung der spätmittelalterlichen Baukultur zeigen wir u.a. auch eine Ofenkachel, die der Burg Ehrwoog entstammt“, so die Leiterin des Stadtmuseums Zweibrücken Dr. Charlotte Glück.

Hintergrund



Im Mittelalter orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela an der feinen Sternenspur der Milchstraße, die am nächtlichen Firmament in Richtung Spanien weist. Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ nimmt symbolisch Bezug auf diesen kosmischen „Wegweiser“ und versteht sich als großregionaler Beitrag zur behutsamen Inwertsetzung der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, von Rheinland-Pfalz sowie Lothringens und des Elsass. Der Regionalverband Saarbrücken hat das Projekt 2006 ins Leben gerufen und entwickelt und verbreitet den zugrundeliegenden europäischen Leitgedanken seither mit Unterstützung vieler Partner weiter.

Zentrale Themen sind das kulturelle Erbe der Jakobspilgerschaft und eine Pilgerschaft der Gegenwart, die sich auf die Wurzeln Europas, vor allem auf die Bildung und Verbreitung europäischer Werte bezieht: **Eine Pilgerschaft entlang der Sterne Europas für Weltoffenheit, Humanität, Freiheit, Freundschaft, Demokratie und den Frieden!**





Im Rahmen des Projektes wurden u.a. Zeugnisse der mittelalterlichen Baukultur entlang der Wege erfasst. Sukzessive werden sie mit einem „Wegezeichen“ – eine steinerne Jakobsmuschel – geschmückt und mit einer Informationstafel ausgestattet.

Über eine zugehörige zweisprachige (dt./franz.) Internetseite (www.sternenweg.net) und einen Bildband erlaubt das Modellprojekt eine Begegnung mit diesen baugeschichtlichen „Zeitzeugen“ jener Pilger, die im Mittelalter ihre Wege entlang der Sterne in Richtung Santiago de Compostela gesucht haben und die die kulturgeschichtlichen Wurzeln Europas geprägt haben.

Eine „Perlenkette“ von über 350 Kleinodern der mittelalterlichen Baukultur, die entlang der wiederentdeckten Wege der Jakobspilger im Rahmen des Projektes aufgefädelt wurden, begleitet durch die überaus facettenreichen alten Kulturlandschaften zwischen den alten Bischofssitzen Mainz, Worms, Speyer, Straßburg und Metz und lädt auf 16 verschiedenen Wegerouten mit ca. 1600 Wegekilometern zur Spurensuche ein, gerne auch mal auf Umwegen.

Auch der Europarat unterstützt das europäische Modellprojekt durch das Institut für Europäische Kulturstraßen in Luxemburg. Zum europäischen Kulturerbejahr 2018 hat die europäische Kommission die Idee und das Netzwerk als beispielgebendes Modell ausgewählt: **Entdecken was verbindet!**

www.sharingheritage.de/projekte/sternenweg-chemin-des-etoiles



„Mit diesem Projekt möchten wir mit kleinen Gesten die aktuelle Suchbewegung vieler Menschen nach Lebenssinn, (europäischen) Werten entfachen. Pilgern ist eine Metapher für den Lebensweg und bedeutet achtsames Gehen und die Suche nach Erkenntnis. In den überaus facettenreichen Kulturlandschaften unserer Heimat und insbesondere in den mittelalterlichen Kirchen am Wegesrand erhält man dazu Inspiration und den Malgrund für jene inneren Bilder, die das Leben besser verstehen lassen und die Mut zum Aufbruch zu neuen nachhaltigen Lebensformen machen.“, so der Leiter des europäischen Modellprojektes Peter Michael Lupp.



N49° 14' 50.10", E7° 21' 49.41", ca. 3,5 km vom offiziell markierten Weg

Zweibrücken, prot. Alexanderskirche (von Herzog Alexander 1493-1515 als erste Stadtkirche errichtet), Innenraum ursprünglich mit „Sternengewölbe“ (vergl. Schlosskirche von Meisenheim), 1945 nahezu vollständig zerstört, 1953-55 vereinfacht wiederaufgebaut, Reste der mittelalterlichen Kirche im heutigen Bauwerk integriert.

Die neue Informationstafel in Zweibrücken:



STERNENWEG

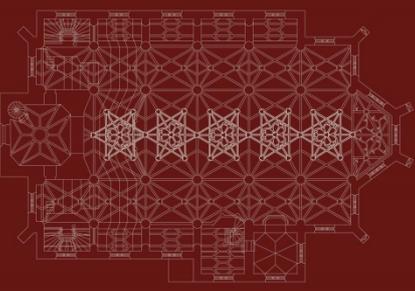
CHEMIN DES ÉTOILES



Wer aufbricht,
der Sehnsucht folgt,
eingefahrene Wege verlässt,
wird die Sterne, die für ihn leuchten,
an unvorhergesehenen Orten
im Verborgenen sehen.

[Zitat aus dem Bildband „Sternenweg/Chemin des étoiles“]

Grundriss des ehemaligen Sternengewölbes der Alexanderskirche





Pilgerstempel
in der Kirche erhältlich

Mittelalterliche Baukultur in der Umgebung



N 49° 14' 50.10", E 7° 21' 49.41" | ZWEIBRÜCKEN, PROT. ALEXANDERSKIRCHE (URSPR. 15. JH.) | DIE SPÄTGOTISCHE ALEXANDERSKIRCHE WURDE 1493 BIS 1515 ALS ERSTE STADTKIRCHE UNTER HERZOG ALEXANDER AN DER STELLE DES 1446 AUFGEBOHRENEN REUERINNENKLOSTERS, ALS FÜNFSCHEIFFIGE HALLENKIRCHE, ERRICHTET. SIE GEHÖRTE ZU DEN BEDEUTSAMSTEN KIRCHENBAUTEN DER SPÄTEN GOTIK IN DER PFALZ UND DIENTE IN DER FOLGE ALS GRABKIRCHE DES WITTELSBACHISCHEN FÜRSTENHAUSES. BAUMEISTER WAR WOHL PHILIPP VON GMÜND, DER FÜR DEN VATER DES HERZOGS AUCH DIE SCHLOSSKIRCHE VON MEISENHEIM ERRICHTETE UND VON DER FRANKFURTER DOMBAUHÜTTE STAMMTE. DER INNENRAUM WAR DURCH EIN AUSSERGEWÖHNLICHES STERNGEWÖLBE, AUS VIELFACH SICH VERNETZENDEN RIPPEN, DAS VON RUNDPFÄHLERN GETRAGEN WURDE. GEPRÄGT 1677 ERSTE STARKE ZERSTÖRUNG DER KIRCHE, INSBESONDERE WESTTÜR UND TEILE DES LANGHAUSES MIT DEM GOTISCHEN STERNGEWÖLBE. 1755/1756 NEUBAU DES TURMS. 1904-1911 WIEDERHERSTELLUNG DER KIRCHE MIT STERNGEWÖLBE. AM 14. MÄRZ 1945 ERNEUTE KRIEGSZERSTÖRUNG BIS AUF DIE UMFASSUNGSMAUERN. 1953-1956 VEREINFACHTER WIEDERAUFBAU MIT FLACHDECKE. DIE HEUTIGE KIRCHE ZITIERT DEN SPÄTGOTISCH GEPRÄGTEN BALKÖRPER. EINIGE RESTE DES URSPRUNGSBAUS U.A. VORHALLE DES NORDPORTALS MIT RUNDBOGIGER DOPPELARKADE UND EINEM FRIES AUS MASSWERKBLENDEN SOWIE GRABMÄLER DES 16.-18. JH.S HABEN SICH ERHALTEN.

ZWEIBRÜCKEN, ÉGLISE PROT. D'ALEXANDRE (ORIG. XV^e SIÈCLE, DÉTRUITE EN 1945, RECONSTRUITE EN FORME SIMPLIFIÉE EN 1953-55). VESTIGES EMMURÉS DE L'ANC. ÉGLISE.

Informationen für Pilger, interaktive Karte, Routenplanung | www.sternenweg.net
 Informations pour les pèlerins, carte interactive, planification de l'itinéraire.

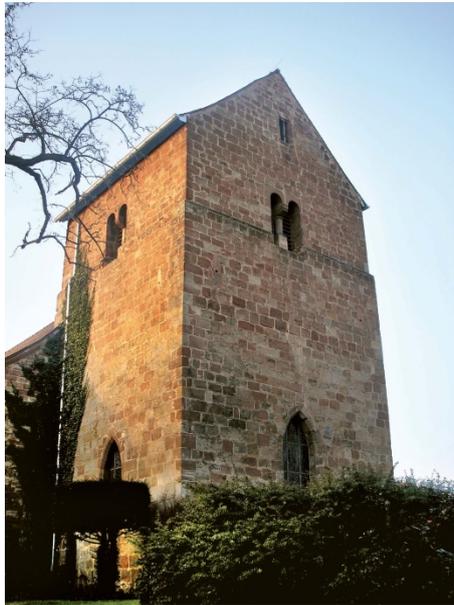
Ein Beitrag zur Inwertsetzung der Europäischen Wege der Jakobspilger.
 Une contribution à la valorisation des chemins européens des pèlerins de St-Jacques.








Zu Zweibrücken gehören drei weitere mittelalterliche Kulturdenkmäler, die bereits für das Projekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ erfasst sind und ebenfalls mit einem Schild ausgestattet werden. Die mittelalterlichen Zeugnisse von Zweibrücken sind alle auf einem Rundweg zu erreichen.



N49° 15' 24.30", E7° 23' 37.56"

Zweibrücken-Niederauerbach, prot. Kirche, „Zwinglikirche“, (Turmuntergeschosse, 12. Jh.)

N49° 15' 9.87", E7° 20' 47.75", ca. 4 km vom offiziell markierten Weg

Zweibrücken-Ernstweiler, prot. Kirche (ehem. St. Georg), Chorturm „Hornbacher Turm“ (13. Jh.)



N49° 15' 4.38", E7° 23' 48.60"

Zweibrücken-Niederauerbach, Reste der Burg „Ehrwoog“ (12./15. Jh.), Ofenkachel aus der Burg (15./16. Jh.), heute im Stadtmuseum Zweibrücken

Teamarbeit

Vor Ort in Zweibrücken haben sich Dekan Peter Butz, Heinz Burkert von der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V. und das Kultur- und Verkehrsamt Zweibrücken für die steinernen Jakobsmuscheln und die zugehörigen Informationstafeln engagiert. In Teamarbeit mit dem Leiter des europäischen Modellprojektes, Peter Michael Lupp vom Regionalverband Saarbrücken, konnten die steinernen Jakobsmuscheln und die zugehörigen Hinweisschilder vor Ort ihren Platz erhalten. Auch das Stadtmuseum in Zweibrücken, vertreten durch die Leiterin Dr. Charlotte Glück unterstützt das Modellprojekt. Auch auf der Internetseite der Stadt Zweibrücken (www.zweibruecken.de/jakobspilgerweg) wurde das europäische Modellprojekt eingepflegt, um Pilgergäste über das Projekt und die Stadtschleife zu informieren.

Ansprechpartner

Europäisches Modellprojekt Sternenweg/Chemin des étoiles

Idee | Konzeption | Gesamtkoordination: Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken,
Tel. 06 81/506-60 60, peter.lupp@rvsbr.de

St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V.

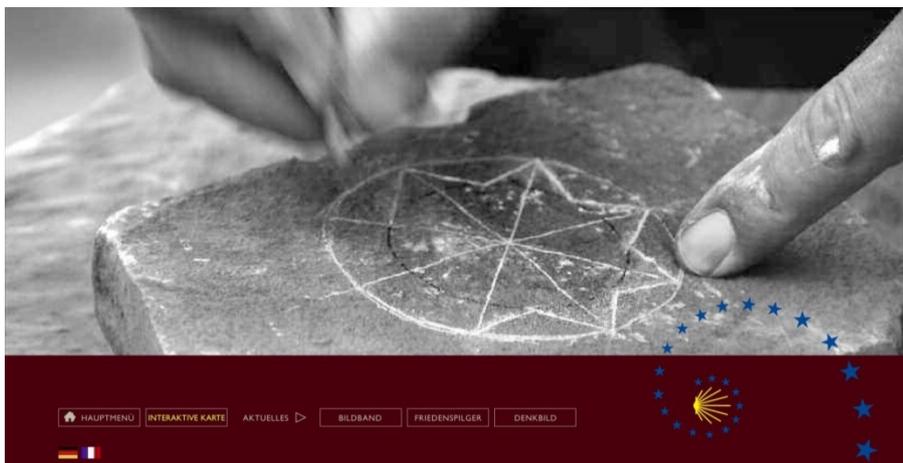
Heinz Burkardt Sprecher der Regionalgruppe Pirminiusland Südwestpfalz:
Tel.:+49 (0)6332/43604, rg.pirminiusland,suedwestpfalz@gmail.com

Prot. Dekanat Zweibrücken

Dekan Peter Butz, Tel. 0 63 32/7 35 43, dekanat.zweibruecken@evkirchepfalz.de

Touristische Ansprechpartner

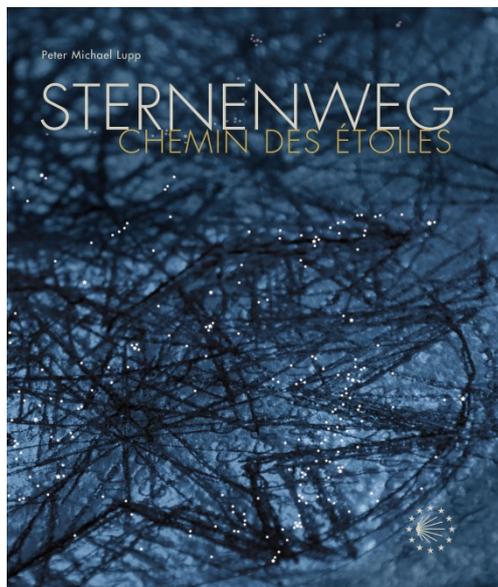
Kultur- und Verkehrsamt Zweibrücken, tourist@zweibruecken.de



www.sternenweg.net

Auf der Internetseite des Modellprojektes kann man auf einer interaktiven Karte alle Wegerouten im Projektraum und die erfassten mittelalterlichen Baudenkmäler aufrufen. Zudem bietet sie eine Routenplanung, Hintergründe zum Projekt und viele Informationen für Pilger. Sie steht auch in einer Version für Smartphones zur Verfügung, die eine mobile Orientierung auf dem Sternenweg unterwegs ermöglicht.

Poetische Dokumentation (Bildband) zum Pilgerwandern auf dem Sternenweg
2018 ist eine erweiterte Neuerscheinung des Bildbandes erschienen



Wer aufbricht,
der Sehnsucht folgt, eingefahrene Wege verlässt,
wird die Sterne, die für ihn leuchten,
an unvorhergesehenen Orten im Verborgenen sehen.
Das ist wie eine Einweihung.

[Aus dem Bildband „Sternenweg/Chemin des étoiles | Peter Michael Lupp]

Unter dem Titel „Sternenweg/Chemin des étoiles“ hat der Regionalverband Saarbrücken 2015 eine „poetische“ Gesamtdokumentation des mehrjährigen Modellprojektes herausgegeben. Autor ist der Ideengeber und Projektleiter Peter Michael Lupp. Auf über 500 Seiten werden die Hintergründe der Idee, der Entwicklungsprozess, die Entstehung und Positionen der Wegezeichen beschrieben. In dem reich illustrierten Bildband finden sich einführende Beiträge zum Mythos der „Sternenwege“ nach Santiago de Compostela, Alltagsgeschichten der mittelalterlichen Pilger und poetische Texte zum Innehalten. Viele historische Abbildungen und Fotografien des Autors vervollständigen den Blick und inspirieren schon alleine zu einem Streifzug mit den Augen. Unwillkürlich wird Fantasie geweckt, die erahnen lässt, dass auch quer durch diese abwechslungsreiche europäische Großregion die Menschen seit über 1000 Jahren ihren Weg, entlang der feinen Sternenspur der Milchstraße, zum Grab des heiligen Jakobus in Santiago de Compostela gesucht haben.

Erweiterte Neuauflage des Bildbandes: Format 245 x 290 mm, Hardcover, gebunden, 568 Seiten, zweisprachig (dt./frz.), 25 Euro (zzgl. Versandkosten), ISBN-Nr. 978-3-947148-00-4
Herausgeber: Regionalverband Saarbrücken

Bezugsquelle: Tourist Info Saarbrücker Schloss, Schlossplatz 1–15, 66119 Saarbrücken, Tel.: +49 681-506-60 06, touristinfo@rvsbr.de